

BETRIEBSANWEISUNG	
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für	
Gefahrstoffbezeichnung	
Salzsäure; Chlorwasserstoffsäure; E 507 (CAS-Nr.: 7647-01-0)	
Gefahrenkennzeichnung nach GHS	
 	<ul style="list-style-type: none"> • Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. (H314) • Korrosiv gegenüber Metallen, Kategorie 1, kann gegenüber Metallen korrosiv sein. (H290) • Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3, kann die Atemwege reizen. (H335)
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln	
 	<ul style="list-style-type: none"> • Nur im Originalbehälter aufbewahren. (P234) • Staub / Rauch / gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht Einatmen. (P260) • Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. • Bei Kontakt mit der Haut oder dem Haar alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen / duschen. (P303+361+353) • Bei Einatmen an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. (P304+340) • Bei Exposition oder Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P309+311) • Inhalt Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen. (P501)
Verhalten im Gefahrfall	Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. • Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mit Universalbinder aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. Größere Mengen abpumpen. Kleine Mengen mit viel Wasser verdünnen und wegspülen. • Schwach Wassergefährdend. Beim Eindringen sehr großer Mengen in Gewässer, Kanalisation oder Erdreich Behörden verständigen. • Stoff selbst brennt nicht, Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. • Entstehende Dämpfe mit Wassersprühstahl niederschlagen. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (Chlorwasserstoff) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen.
	 

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe	Notruf: 112
   	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid so schnell wie möglich 10 Minuten spülen (Augendusche). Milden Wasserstrahl direkt in das Auge richten, um Säurereste schnellstmöglich zu entfernen. Sofort Arzt / Augenarzt aufsuchen oder Transport (ggf. Notruf!!) Während Transport mit Wasser, besser physiolog. Kochsalzlösung weiterspülen.</p> <p>Haut Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartie 10 Minuten unter fließendem spülen. Nach großflächiger Kontamination zur Dekontamination möglichst sofort (Schwall-)Dusche benutzen. Dabei Inhalation von Säurenebeln meiden! Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Der Betroffene soll getragen oder gefahren werden (horizontale Lagerung; bei Atemnot halbsitzende Position). Körperliche Belastung unbedingt vermeiden. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Bei Herzstillstand Wiederbelebung. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!) Vergiftungssymptome können erst später auftreten!</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Etwas Wasser trinken. Keine Neutralisationsversuche mit Laugen, keine Aktivkohle verabreichen! Bei Erbrechen Kopf in Tieflage halten. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p>
Entsorgung	
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, als Salzlösung der Entsorgung zuführen.</p> <p>Anorganische Säuren und deren Anhydride werden ggf. zunächst verdünnt bzw. hydrolysiert, indem man sie vorsichtig in Eiswasser einrührt. Anschließend wird mit Natronlauge neutralisiert; pH-Wert kontrollieren.</p>	